

CONTACTA / Von Studenten für Studenten

Nachwuchs sucht Kontakt zur Wirtschaft

Siebte Messe auf dem Campus: Der Trend geht immer mehr vom Spezialisten zum Generalisten

„4 Fakultäten + 1 Organisation = Contacta 2006“ – so lautete die Gleichung zur siebten Kontaktmesse, bei der sich am Donnerstag 20 Firmen dem studentischen Nachwuchs vorstellten. Erstmals beteiligten sich auch die Informatiker an der Organisation.

MARIE-LOUISE ABELE

REUTLINGEN ■ Mit der bereits siebten „Contacta“ der Reutlinger Fachhochschule werde eine Tradition fortgesetzt, betonte Prof. Dr.-Ing. Bernard Maciejewski, Dekan der Fakultät Produktmanagement. Zwei Studenten des Fachbereichs Pro-

duktmanagement haben die Kontaktmesse ins Leben gerufen, mittlerweile sind vier Fachbereiche für Organisation und Management der Messe verantwortlich.

Immer mehr gehe der Trend in der Industrie vom Spezialisten zum Generalisten, Kenntnisse in anderen Bereichen werden zunehmend wichtiger und stärker von den Firmen beäugt, natürlich auch weltweit. „Den Firmen entgeht sicher nicht, wer sich durch die Messeorganisation besonders hervorgetan hat“, lautete der Tenor.

Die Studenten selber vermitteln seit Jahren den Kontakt zwischen Wirtschaft und akademischem Nachwuchs. Das Team um Hauptorganisator Nikolas Fechner vom Studiengang Produktionsmanagement spaltete sich in Aufgabenbereiche wie Logistik, Marketing, Catering



Die Contacta ist ideal, um über Technik und Berufschancen zu fachsimpeln.

FOTOS: MARIE-LOUISE ABELE



Die Messe lässt Raum für viel Information und interessante Gespräche.

und die Betreuung des Rahmenprogramms mit Vorträgen und Bewerbungschecks.

Sie werden auch weiterhin ihre Studenten an einer Beteiligung an der Messeorganisation ermutigen, betonten der Dekan der Informatiker, Prof. Dr. Dietmar Bönke sowie Technik-Dekan Prof. Dr.-Ing. Manuehr Parvizinia. „Die Studenten sollten aktiver werden“, blieb doch von einer zunächst großen Truppe von 40 „Machern“, die sich vor einem Jahr zusammenfanden, nur ein harter Kern von fünf übrig.

Doch die Chancen, die die Messe verspricht, wollen viele Studenten nutzen – die bequeme, unverbindliche Möglichkeit für ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Maschi-

nenbau-Absolvent David Adam war daher gezielt gekommen, um sich über Stellenangebote zu informieren. Ebenso der 25-jährige Matthias Schnell, der im ersten Mastersemester Maschinenbau studiert. Firmen für Praxissemester, Praktikumsplätze oder Plätze für die obligatorische Diplomarbeit und Bachelor- oder Master-Thesis zu finden, das steht bei den jungen Leute an diesem Tag vor allem auf dem Programm.

Natürlich sind auch die Firmen sehr interessiert an dieser Kontaktaufnahme mit ihrem zukünftigen Nachwuchs. Fechner freute sich über die erneut rege Teilnahme der Firmen, wobei neben international agierenden Unternehmen auch Fir-

men, deren Schwerpunkt auf der Region liegt, vertreten waren.

Auch ihre Tätigkeitsfelder sind weit gespannt, passend für die verschiedensten Studiengänge der Hochschule. So trafen die Studis auf Elektronik und Multimedia-Firmen, Automobilzulieferer, Firmen der Energie- sowie Chemie-Branche wie auch klassische Maschinenbauer. Wo morgens die Aussteller noch auf so manchen interessierten Studenten warten mussten, kamen dann während der Mittagszeit die Besucherstürme. Da die Aula derzeit renoviert wird, fand die Contacta im Eingangsbereich der Mensa statt. So nutzte so mancher gesättigte Hochschüler das Angebot im Vorbeigehen.